

# Volkswirtschaftlicher Teil.

## Chemikalienbörsen.

In Kreisen der Berliner Metallhändler, die sich während des Krieges vielfach auch dem Handel in Chemikalien gewandt haben, ist in letzter Zeit Propaganda gemacht worden für die Errichtung einer Chemikalienbörse in Berlin. Daraufhin ist diese Frage auch im Verein der Interessenten der Berliner Metallbörse mehrfach erörtert worden. Fast übereinstimmend ergab sich die Auffassung, daß die Errichtung einer Börse für Chemikalien vorläufig nicht in Frage kommt, dagegen wird aus zahlreichen Erörterungen heraus die Abhaltung von regelmäßigen Zusammenkünften anknüpfen ins Auge gefaßt, aus denen sich im Laufe der Zeit allmählich eine Börse entwickeln könnte. Für die sofortige Errichtung einer Börse würden noch zahlreiche Vorarbeiten und Schwierigkeiten zu überwinden sein. Viele Chemikalien bilden zudem keine Standard-Artikel und erweisen sich überhaupt nicht geeignet für eine regelmäßige Notierung und für den börsenmäßigen Handel. Die vorgeschlagenen und wahrscheinlich in nächster Zeit zur Ausführung gelangenden Zusammenkünfte von ein bis zweimal in der Woche haben vor allem das Ziel, die Geschäfte, die zuerst durch die Reichswehrverträge und das vielfache Versagen des telephonischen Verkehrs erschwert und verzögert waren, rascher abzuwickeln. Gerade aus dieser Erwägung heraus hat sich daher eine Reihe von Handelshäusern der Chemikalienindustrie für die Abhaltung von Zusammenkünften ausgesprochen. Eine zukünftige Börse in der Art, wie die Chemikalien Standard in New York und Amsterdam, die Richtlinien für den gesamten Weltmarkt abgeben würden. Man erhofft für den deutschen Chemikalienhandel große Vorteile darin, wenn auch in Berlin eine Preisnotierung zustande käme, die eine Propaganda für die deutsche chemische Industrie bedeuten würde. In der chemischen Zukunftszeit nimmt man gegen

über diesen Bestrebungen der Chemikalienhändler, die namentlich von den jüngeren Firmen ausgehen, eine scharf ablehnende Haltung ein. Die „Chemisch-industrielle Wirtschaftskorrespondenz“ verweist in einem gegen das Börsenprojekt verfaßten Artikel namentlich auf die schlechten Erfahrungen, die während der Kriegszeit in Hamburg mit der Chemikalienbörse gemacht wurden. Dort habe die Börse der ungesunden Preisbildung nicht nur Vorzug geleistet, sondern ihr sogar erst den Boden gegeben. Von einer Börse versprechen sich diese Kreise nur eine Anselmung der Spekulation in chemischen Erzeugnissen. Andere interessierte Kreise weisen auch darauf hin, daß zurzeit eine Zentralisierung der Chemikalienhandels in dem Sinne schädlich wirken könnte, daß dringend benötigte Chemikalien zu unerschwinglichen Preisen ins Ausland gebracht werden, die dann für die deutsche Industrie verloren wären. Von der anderen Seite der Interessenten werden derartige Einwände als unbegründet zurückgewiesen. Ein Vergleich der Hamburger Kriegsbörse sei mit den heutigen Verhältnissen nicht mehr möglich; überdiesige Auskandakate könnten auch ohne die Zusammenkunft der Chemikalienhändler nicht verhindert werden.

Die vorstehend geschilderten Pläne sind der Beachtung weiterer Kreise wert. Der Gedanke, in Berlin eine Chemikalienbörse zu entwickeln in gleichem Sinne, wie sich aus den früheren Zusammenkünften der Metallhändler eine Metallbörse bildete, muß jedoch abgelehnt werden. Für den Handel in Metallen liegen die Verhältnisse wesentlich günstiger insofern, als für Metalle sich eine geringe Zahl von Mustern herausbilden ließ und Metalle überwiegend Gegenstand des Handels sind, während die Produktion zurücktritt bei den Chemikalien liegen die Verhältnisse gerade umgekehrt. Ob es bei der unzulässigen Zerstückelung der chemischen Fabriken, deren meist geringen Produktions- und Bohrleistungen hinreichend wenig, wenigstens in einzelnen Artikeln einen börsenmäßigen Handel zu ermöglichen, muß dahingestellt bleiben. Unbedingte Verarbeitbarkeit der Ware würde jedoch die erste Voraussetzung von Börsengeschäften in Chemikalien sein.

## Deutsche Volkswirtschaft.

Deutsche Gummiindustrie. Gegenüber umlaufenden Gerüchten über starke deutsche Aufkäufe von Gummi am Londoner Gummimarkt berichten die „P. P. N.“, dass italienische Ankaufskräfte für diese Gerüchte in zualäufiger Stelle nicht vorliegen, insbesondere ist die Vermutung, dass ein Abschluss von 30000 t im Gange sei, durchaus unzutreffend, da der gesamte Bedarf an Kautschuk sich nach Berücksichtigung aller Faktoren für das laufende Jahr auf höchstens 1100 t beziffert, von denen bereits 270 t angedacht worden sind. Hinzu kommt, dass die italienische Besetzte Gebiet zu einem erheblichen Teil mit englischem Kautschuk beliefert wurde, so dass ein beträchtlicher Teil des Kundenbedarfes für den Londoner Markt ausreicht. Auch das enorme Mengen Kautschuk aus spekulativen Gründen gekauft werden, geschieht schon aus dem Grunde ausgeschlossen, weil der hohe Preis und der Tiefstand der Valuta die Einkäufe unverhältnismäßig teuer gestalten. So kostet augenblicklich das Kilo Rohkautschuk in London bei der heutigen Valuta etwa 30 bis 40 Mk.

## Altgläubigen.

Die Gustaf-Fingerringe Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb zu Oberhausen hat in ihrem Jahresbericht für 1918/19 hervor, dass der grosse Bergarbeiterstreik im April 1919 durch die Hüttenwerke der Gesellschaft für 14 Tage stillgelegt. Größte Not an Eisen- und Stahlherstellung aller Art habe im Berichtsjahre eingetreten. Auf dem Bergbau wurde der Bau von Schiffsmaschinen sowie die Herstellung von Weichen aufgenommen. Die Rosener und Kahlberg-Gesellschaft Franz Haniel & Co. G. m. b. H. in Duisburg-Essen habe sich weiter befriedigend entwickelt. Der Aufbau der Deutschen Werft A.-G., Hamburg, schreite fort. Mit dem Bau von Schiffen könne in nächster Zeit begonnen werden. Der erste Stapellauf, und zwar der eines Dockes, hat am 23. September 1919 stattgefunden. Die Hamburger Werft habe bereits mehrere Schiffe im Bau. Ueber das Schicksal der in Lothringen und Frankreich gelegenen Erzeugnisse konnte bisher nicht in Erfahrung gebracht werden. Die Verwaltung rechnet mit der Tatsache, dass der ausserordentlich wertvolle Besitz in andere Hände übergehen. 839 (i. V. 1016) Millionen Mark Anschaffungen wurden im 1918/19 (i. V. 1506 688 Mk.) Reingewinn 6 1/2 (30 1/2) %

Dividende verteilt und 297 344 Mk (1 450 016 Mk) vorzulegen.

## Devisenkurse.

Köln, 10. November. (Eigener Drahtbericht) Im freien Verkehr der Güter Börsen war es so:

Englische Noten	100 = 18,11	100 = 18,11
Frankenische Noten	100 = 18,11	100 = 18,11
Holländische Noten	100 = 18,11	100 = 18,11

Basel, 10. November. (Eigener Drahtbericht) Die deutsche Devisennotierung lautet im freien Verkehr 11,29 Gold und 12,21 Silber. Günstiger Wechselkurs 12,15.

Zürich, 20. November.	Kurs	Kurs
Basel	12,00	12,00
Frankfurt	12,15	12,15
Hamburg	12,30	12,30
Berlin	12,45	12,45
London	12,60	12,60
Paris	12,75	12,75
Brüssel	12,90	12,90
Amsterdam	13,05	13,05

Amsterdam, 20. November. (Eigener Drahtbericht)

Kurs	Kurs
Basel	12,00
Frankfurt	12,15
Hamburg	12,30
Berlin	12,45
London	12,60
Paris	12,75
Brüssel	12,90
Amsterdam	13,05

## Bankdiskontsätze.

Die Schwedische Reichsbank erhöhte den Diskontsatz von 6% auf 7%. Der 6% Satz hatte seit dem 13. Juni d. J. bestanden. Folgende offizielle Diskontsätze sind nunmehr in Kraft:

Belgien	5% seit 1.8. 1918
Dänemark	5% seit 1.8. 1918
Frankreich	5% seit 1.8. 1918
Italien	5% seit 1.8. 1918
Japan	5% seit 1.8. 1918
Norwegen	5% seit 1.8. 1918
Österreich-Ungarn	5% seit 1.8. 1918
Polen	5% seit 1.8. 1918
Portugal	5% seit 1.8. 1918
Russland	5% seit 1.8. 1918
Schweden	7% seit 1.11. 1918
Schweiz	5% seit 1.8. 1918
Spanien	5% seit 1.8. 1918
USA	5% seit 1.8. 1918

## Bekanntmachungen des Volkei-Vertrages.

Hierzu: Bekanntmachung des Volkei-Vertrages vom 14. November 1919. Der Volkei-Vertrag ist in Kraft getreten. Die Bestimmungen des Vertrages sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

1. 1. 1920	2. 1. 1920	3. 1. 1920	4. 1. 1920
5. 1. 1920	6. 1. 1920	7. 1. 1920	8. 1. 1920
9. 1. 1920	10. 1. 1920	11. 1. 1920	12. 1. 1920
13. 1. 1920	14. 1. 1920	15. 1. 1920	16. 1. 1920
17. 1. 1920	18. 1. 1920	19. 1. 1920	20. 1. 1920
21. 1. 1920	22. 1. 1920	23. 1. 1920	24. 1. 1920
25. 1. 1920	26. 1. 1920	27. 1. 1920	28. 1. 1920
29. 1. 1920	30. 1. 1920	31. 1. 1920	32. 1. 1920
33. 1. 1920	34. 1. 1920	35. 1. 1920	36. 1. 1920
37. 1. 1920	38. 1. 1920	39. 1. 1920	40. 1. 1920
41. 1. 1920	42. 1. 1920	43. 1. 1920	44. 1. 1920
45. 1. 1920	46. 1. 1920	47. 1. 1920	48. 1. 1920
49. 1. 1920	50. 1. 1920	51. 1. 1920	52. 1. 1920
53. 1. 1920	54. 1. 1920	55. 1. 1920	56. 1. 1920
57. 1. 1920	58. 1. 1920	59. 1. 1920	60. 1. 1920
61. 1. 1920	62. 1. 1920	63. 1. 1920	64. 1. 1920
65. 1. 1920	66. 1. 1920	67. 1. 1920	68. 1. 1920
69. 1. 1920	70. 1. 1920	71. 1. 1920	72. 1. 1920
73. 1. 1920	74. 1. 1920	75. 1. 1920	76. 1. 1920
77. 1. 1920	78. 1. 1920	79. 1. 1920	80. 1. 1920
81. 1. 1920	82. 1. 1920	83. 1. 1920	84. 1. 1920
85. 1. 1920	86. 1. 1920	87. 1. 1920	88. 1. 1920
89. 1. 1920	90. 1. 1920	91. 1. 1920	92. 1. 1920
93. 1. 1920	94. 1. 1920	95. 1. 1920	96. 1. 1920
97. 1. 1920	98. 1. 1920	99. 1. 1920	100. 1. 1920

## Theater für Freitag, den 21. November 1919.

**Opernhaus.**  
Unter dem Namen: „Die Schöne Müllerin“.  
20. November, 8 Uhr.  
19. November, 8 Uhr.  
18. November, 8 Uhr.  
17. November, 8 Uhr.  
16. November, 8 Uhr.  
15. November, 8 Uhr.  
14. November, 8 Uhr.  
13. November, 8 Uhr.  
12. November, 8 Uhr.  
11. November, 8 Uhr.  
10. November, 8 Uhr.  
9. November, 8 Uhr.  
8. November, 8 Uhr.  
7. November, 8 Uhr.  
6. November, 8 Uhr.  
5. November, 8 Uhr.  
4. November, 8 Uhr.  
3. November, 8 Uhr.  
2. November, 8 Uhr.  
1. November, 8 Uhr.

### Brillanten

Juwelen, Perlen, Smaragd und Perlschmuck  
kauft zu hohen Preisen  
M. Spitz, Berlin, Friedrichstraße 61/62  
Zwischen Mittel- und Hauptstrasse

### BRILLANTEN

Perlen, Smaragd, sowie Schmuckstücken  
in Platin, Gold oder Silber kauf zu  
höchsten Preisen.  
Besondere Gelegenheitskäufe.  
W. Agard, Berlin, Taschenstraße 14  
Friedrichstraße 149/150

### Kurfürst

12. Kurfürstendamm 12  
Wohn- und Geschäftshaus  
für alle Bedürfnisse  
Ch. W. Meyer  
Hauptstrasse 10  
Ludwig Sankel

### Welt-Panorama

11. Bote „Allgemeine Land“ von  
Halle bis Hamburg, Berlin,  
Lüneburg, Lügde und  
Seeburg. Eine Reise 30 t.  
Kauf bei: Taschenstrasse 14

### Harmonium

11. Bote „Allgemeine Land“ von  
Halle bis Hamburg, Berlin,  
Lüneburg, Lügde und  
Seeburg. Eine Reise 30 t.  
Kauf bei: Taschenstrasse 14

### Gold, Silber, Platin

In jeder Form, auch alt, zu höchstem Tagespreise.  
Franz Urbaschok  
Gold- und Silberschmuck  
SW. 69, Hauptstrasse 23.

### Möbel-Sonder-Angebot

Soweit Vorrat, bis  
30. November gültig  
Spezialzimmer, Schrank, 1500,-  
Bücherei, 1200,-  
Herrenzimmer, 1200,-  
Bücherei, 1200,-  
Schlafzimmer, 1200,-  
Küche, 1200,-  
Verkauf ab Fabrik-Gehälde  
direkt an Private.  
Rudolf Bartsch  
BERLIN, Oranienstraße 73  
Gründet 1890.

### Ankau Juwelen

Perlen, Smaragd und  
Margrit & Co.  
G. m. b. H.  
Kasselerstr. 23

### Petrolöfen

sortiert und kurzfristig lieferbar, in grossen  
Posten für den Export gesucht. Offerten  
an: J. 31957 C, an Schweizer Annoncen-  
A.-G., Lausanne.

### Detektiv-Fortuna

Auswärtiger Detektiv  
Berlin SW. 46, Friedrichstr. 20  
Ermittlung, Beschlüsse, Anträge, Beschlüsse: grosse Erfolge.

### Detektiv-Ausschid

Auswärtiger Detektiv  
Berlin SW. 46, Friedrichstr. 20  
Ermittlung, Beschlüsse, Anträge, Beschlüsse: grosse Erfolge.

### Aufzug.

Der von uns auszuführenden Aufzüge sind von den besten Firmen hergestellt. Wir sind in der Lage, Aufzüge für alle Zwecke zu liefern. Unsere Aufzüge sind von den besten Firmen hergestellt. Wir sind in der Lage, Aufzüge für alle Zwecke zu liefern.

### Detektel

Berlin W. 9  
Köpenickerstr. 45  
Ermittlungen, Beschlüsse, Anträge, Beschlüsse: grosse Erfolge.

### Selig, die im Herrn sterben!

Am Tage der Heiligen Elisabeth verschied um die Mittagsstunde im Hause des Deutschen Reichstages der Führer der Zentrums- und Vorsitzende der Fraktion des Zentrums in der Verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung  
Seine Exzellenz der Staatssekretär a. D.  
**Adolf Gröber**  
im Alter von 65 Jahren.  
Sein Leben war Mühe und Arbeit und darum köstlich.  
In tiefer Trauer  
Die Fraktion des Zentrums in der Verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung.